

Der Große DUDEN

DUDEN

Grammatik

der deutschen Gegenwartssprache

Herausgegeben

von der Dudenredaktion unter Leitung von

DR. PHIL. HABIL. PAUL GREBE

unter Mitwirkung namhafter Fachgelehrter

Völlig neu bearbeitet



BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT · MANNHEIM

DUDENVERLAG

Das Wort DUDEN ist für Nachschlagewerke
des Bibliographischen Instituts
als Warenzeichen eingetragen

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

© Bibliographisches Institut AG · Mannheim 1959

Schutzumschlag und Einband von Hans Hug, Stuttgart

Gesamtherstellung: Klambt-Druck GmbH, Speyer

Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

Das Wort

Der Laut

1. Einleitung	23
a) Hochlautung	23
b) Alphabet	23
c) Lautschrift	24
2. Grundbegriffe	25
a) Klangfarbe	25
b) Dauer	25
c) Stärke	25
d) Höhe	25
e) Laute	26
f) Anzahl der Laute	26
g) Phoneme	26
h) Stellungsbedingte Varianten	26
i) Freie Varianten	27
k) Anzahl der Phoneme	27
l) Silben	27
m) Silbengrenze	27
3. Vokale (Selbstlaute)	27
a) Höhe der Zunge	27
b) Vorder- und Hinterlage der Zunge	28
c) Lippenstellung	29
d) Vokalschema	29
e) Diphthonge (Zwielaute)	29
f) Unsilbische Vokale	29
g) Nasalvokale	29
h) Dauer	30
i) Dauer und Betonung	30
4. Konsonanten (Mitlaute)	31
a) Artikulationsart	31
b) Artikulationsstelle	31
c) Stimmhaftigkeit	32
d) Stärke	32
e) Behauchung (Aspiration)	34
f) Dauer	34

5. Wortbetonung	35
6. Lesestück mit Lautschrift	36
7. Nichthochlautende Aussprache	37
a) Landschaftliche Aussprachen	37
b) Umgangsaussprache	37
8. Von den Buchstaben zu den Lauten (Aussprachelehre)	38

Die Wortarten

<i>A. Die Einteilung der Wortarten</i>	77
<i>B. Das Verb</i>	81
I. Grundleistung und Einteilung der Verben	81
1. Die Bedeutungsgruppen des Verbs	81
a) Zustandsverben	81
b) Vorgangsverben	82
c) Tätigkeitsverben	82
2. Transitive und intransitive Verben	82
3. Reflexive Verben	82
a) Echte reflexive Verben	82
b) Unechte reflexive Verben	83
4. Vollverben, Hilfsverben und modifizierende Verben	83
5. Die Aktionsarten des Verbs	83
a) Die zeitliche Verlaufsweise eines Seins oder Geschehens	84
b) Die Wiederholung eines Geschehens	84
c) Der Grad, die Intensität eines Geschehens	84
d) Kennzeichnung der Aktionsarten durch zusätzliche Wörter	84

II. Die Konjugation der Verben	84	C. Das Substantiv (Nomen)	138
1. Überblick über die Aufgaben und die Formen der Konjugation	84	I. Die Grundleistung des Substantivs	138
a) Die Endungen	85	II. Die Einteilung der Substantive	138
b) Die Veränderungen	85	1. Konkreta	138
c) Die Umschreibung	98	a) Eigennamen	138
d) Konjugationstabellen	99	b) Gattungsnamen	139
2. Die Zeit (Tempus)	107	2. Abstrakta	140
a) Die 1. Stammform und ihr Passiv (Präsens)	107	III. Das Genus der Substantive	140
b) Die mit „haben“ und „sein“ + 2. Partizip umschriebene Form und ihr Passiv (Perfekt)	109	1. Natürliches und grammatisches Geschlecht	140
c) Der Unterschied zwischen der Perfektschreibung mit „haben“ und der mit „sein“ (im Aktiv)	110	2. Substantive bestimmter Sachgruppen und ihr Geschlecht	141
d) Die 2. Stammform und ihr Passiv (Präteritum)	111	a) Personen	141
e) Die mit „hatte“ und „war“ + 2. Partizip umschriebene Form und ihr Passiv (Plusquamperfekt)	112	b) Tiere	141
f) Die mit „werde“ + Infinitiv umschriebene Form und ihr Passiv (1. Futur)	112	c) Sachen und Abstrakta	141
g) Die mit „werde“ + 2. Partizip + „haben“ oder „sein“ umschriebene Form und ihr Passiv (2. Futur)	113	d) Eigennamen	142
h) Zusammenstellung der Formen von der zeitlichen Leistung her	113	e) Abkürzungen und Kurzwörter	145
3. Die Verhaltensrichtung	114	f) Substantivierte Buchstaben	145
a) Das Aktiv	114	g) Das Geschlecht bei zusammengesetzten Substantiven	145
b) Das Passiv	115	3. Der Geschlechtswandel	149
c) Das Zustandspassiv	117	a) von der Sache her	149
d) Ersatzformen des Passivs	117	b) von der Endung der Substantive her	149
4. Die Aussageweise (Modus)	118	4. Schwankendes Geschlecht	150
a) Der Indikativ	119	IV. Der Artikel	154
b) Der Konjunktiv	120	1. Die Leistung des Artikels	154
c) Der Imperativ	125	2. Die Beugung des Artikels	155
5. Finite und infinite Formen Person und Zahl (Numerus)	128	3. Der Gebrauch des Artikels	155
a) Die finiten Verbformen	129	a) Zur Einführung	155
b) Die infiniten Verbformen	132	b) Setzung oder Nichtsetzung des Artikels in Einzelfällen	156
		c) Zur Verschmelzung des Artikels mit bestimmten Präpositionen	162
		V. Der Numerus der Substantive	163
		1. Allgemeines	163
		2. Der Singular	164
		a) Eigennamen	164
		b) Gattungsnamen	164
		c) Sammelnamen	165
		d) Stoffnamen	165
		e) Abstrakta	166

f) Generalisierung	167	III. Die Deklination des Adjektivs	205
g) Maß-, Mengen- und Münzbezeichnungen ...	167	1. Die Deklination des bei einem Substantiv stehen- den Adjektivs	206
3. Der Plural	169	a) Die Deklinationsarten ..	206
VI. Die Deklination der Substan- tive	171	b) Auswerfung eines unbe- tonten „e“ in den Deklinationsformen be- stimmter Adjektive ...	208
1. Die Deklinationsarten ...	171	c) Ausnahmen, Schwan- kungen und andere Schwierigkeiten bei der Deklination des attri- butiven Adjektivs	208
2. Die Kasus (Fälle)	174	2. Die Deklination des sub- stantivierten Adjektivs (Partizips)	218
3. Die Deklinationsendungen	176	a) Starke Deklination	218
a) Der Singular	176	b) Schwache Deklination ..	218
b) Der Plural	180	c) Deklination nach Pro- nominaladjektiven ...	219
4. Die Deklination der Fremd- wörter	185	d) Das substantivierte Adjektiv (Partizip) in der Apposition	219
a) Allgemeines	185	e) Schwankungen zwischen adjektivischer und sub- stantivischer Deklina- tion	220
b) Bemerkungen zur star- ken Deklination	186	f) Substantivierte Adjek- tive (Partizipien) ohne Deklinationsendung ...	221
c) Bemerkungen zur schwachen Deklination	187	3. Die Deklination des Adjek- tivs als Gleichsetzungs- glied	222
d) Bemerkungen zur ge- mischten Deklination ..	188	a) Klassifizierende Adjek- tive	222
e) Die Fremdwörter auf -us	189	b) Adjektive, die in Gegen- satz zu einem voran- gegangenen attributiven Adjektiv gestellt werden	222
5. Die Deklination der Eigen- namen	189	c) Die Superlative	222
a) Familien-, Personen- und Vornamen	189	d) Die Ordnungszahl- wörter	223
b) Völkernamen	195	e) Bestimmte Pronomen (außer Possessivpro- nomen) und Adjektive mit demonstrativer Be- deutung	223
c) Geographische Namen ..	196		
d) Die Namen von Straßen, Gebäuden, Firmen u. a.	198		
6. Die Deklination der Abkür- zungen und Kurzwörter ..	198		
a) Abkürzungen	198		
b) Kurzwörter	199		
7. Die Unterlassung der Deklination bei Gattungs- namen	199		
a) Annerkannte Unterlassung der Deklination	199		
b) Noch nicht aner- kannte Unterlassung der Deklination	202		
<i>D. Das Adjektiv</i>	203		
I. Die Grundleistung des Adjektivs	203		
II. Die zweifache Verwendung des Adjektivs	204		
a) Begrenzung auf den attri- butiven Bereich	204		
b) Begrenzung auf die Ver- wendung als Artangabe ..	205		

IV. Die Vergleichsformen des Adjektivs	223	E. Begleiter und Stellvertreter des Substantivs	236
1. Die regelmäßigen Vergleichsformen einfacher Adjektive	223	I. Der Artikel [abgehandelt beim Substantiv, vgl. 206 bis 236]	236
a) Der Positiv	224	II. Das Pronomen	236
b) Der Komparativ	224	1. Leistung und Einteilung der Pronomen	236
c) Der Superlativ	228	2. Allgemeines zur Deklination der Pronomen	237
d) Der Elativ (absoluter Superlativ)	230	3. Die einzelnen Pronomen nach Form, Bedeutung und Gebrauch	238
e) Weitere sprachliche Mittel zum Ausdruck des sehr hohen Grades ..	230	a) Persönliche Pronomen ..	238
f) Weitere Gradabschätzungen	231	b) Das Possessivpronomen ..	243
2. Die unregelmäßigen Vergleichsformen einfacher Adjektive	232	c) Das Demonstrativpronomen	248
3. Die Vergleichsformen zusammengesetzter oder zusammengeschiebener Adjektive (Partizipien)	232	d) Das Relativpronomen ..	255
a) Vergleich des Bestimmungswortes	232	e) Das Interrogativpronomen	256
b) Vergleich des Grundwortes	232	f) Das Indefinitpronomen ..	259
c) Schwankungen	233	III. Das Numerale (Zahlwort) ...	275
d) Unzulässiger Vergleich beider Bestandteile ...	233	1. Die Kardinalzahlen	275
4. Vergleichsunfähige Adjektive	233	a) Die Bildung der Kardinalzahlen	276
a) Nach der Art charakterisierende Adjektive mit bestimmter Bedeutung ..	233	b) Die Deklination der Kardinalzahlen	277
b) Adjektive mit begrenzter syntaktischer Verwendung	234	c) Die Kardinalzahl bei Jahreszahlen	281
c) Partizipien	234	d) Die Kardinalzahl bei der Uhrzeit	282
V. Irrtümlicher Gebrauch des attributiven Adjektivs	234	e) Ausdruck der Unbestimmtheit	282
a) Irrtümliche Beugung eines Adjektivs, das ein anderes näher bestimmt	234	2. Die Ordinalzahlen	283
b) Irrtümliche Attribuierung einer Artangabe	235	3. Die Bruchzahlen	284
c) Irrtümliche Beziehung eines attributiven Adjektivs auf das Bestimmungswort einer substantivischen Zusammensetzung ..	235	4. Die Verteilungszahlwörter ..	286
		5. Die Vielfältigungszahlwörter	286
		6. Die Wiederholungszahlwörter	286
		7. Die Gattungszahlwörter ..	287
		F. Die Partikeln	287
		I. Das Adverb	288
		1. Die Aufgabe des Adverbs im Satz	288
		2. Die durch die Adverbien ausgedrückten Umstände ..	288
		a) Umstände des Ortes ...	288

b) Umstände der Zeit	288	f) Fremde Präpositionen	309
c) Umstände der Modalität	289	4. Verstärkung der Präposition durch Adverbien (oder andere Präpositionen)	309
d) Umstände des Grundes	289	5. Zum Gebrauch der Präpositionen	309
3. Die gelegentlichen Vergleichsformen des Adverbs	290	a) Zwei Präpositionen nebeneinander	309
4. Bemerkungen zu bestimmten Adverbien	291	b) Zwei oder mehrere durch „und“ oder „oder“ verbundene Präpositionen vor einem Substantiv	310
a) Die Pronominaladverbien	291	c) Präpositionen bei mehrteiligen Konjunktionen	311
b) Die Adverbendung -e	295	d) Wiederholung der Präposition bei aufgezählten Substantiven	311
c) Adverbien in Verbindung mit bestimmten Zahlen	295	6. Bedeutungsschwierigkeiten bei Präpositionen	311
d) Die attributive Verwendung bestimmter Adverbien	295	III. Die Konjunktion	315
e) Pleonastische Verwendung von Adverbien	296	1. Die Aufgabe der Konjunktion	315
f) Falscher Gebrauch von Adverbien	297	2. Die Arten der Konjunktionen	315
5. Übergang des Adverbs zur Präposition und Konjunktion	298	3. Die Form der Konjunktionen	316
II. Die Präposition	298	4. Die Einteilung der Konjunktionen nach ihrer Verwendung	316
1. Herkunft und Aufgabe der Präposition	298	a) Kopulative (anreihende) Konjunktionen	316
a) Die Herkunft der Präpositionen	298	b) Disjunktive (ausschließende) Konjunktionen	316
b) Die Aufgabe der Präposition	299	c) Adversative (entgegensetzende) Konjunktionen	317
2. Die von den Präpositionen ausgedrückten Verhältnisse	300	d) Lokale (örtliche) Konjunktionen	317
a) Die Arten der Verhältnisse und die zugehörigen Präpositionen	300	e) Temporale (zeitliche) Konjunktionen	317
b) Die Wahl der richtigen Präposition	300	f) Modale (die Art und Weise bestimmende) Konjunktionen	318
3. Die Rektion der Präpositionen	301	g) Kausale (begründende) Konjunktionen	319
a) Präpositionen mit dem Genitiv	301	h) Die Konjunktionen daß und ob	320
b) Präpositionen mit dem Dativ	302	5. Bemerkungen zum Gebrauch der Konjunktionen	320
c) Präpositionen mit dem Akkusativ	302		
d) Präpositionen mit Dativ und Akkusativ	302		
e) Rektionsschwierigkeiten bei Präpositionen mit einfachem Kasus (in alphabetischer Reihenfolge)	304		

a) Zur Neben- und Unterordnung	320	c) Verdeutlichende Zusammensetzungen ..	335
b) Über den Gebrauch einzelner nebenordnender Konjunktionen	321	4. Verdunkelte Zusammensetzungen	335
<i>G. Die Interjektion</i>	324	<i>IV. Der Bau zusammengesetzter Wörter</i>	335
I. Das Wesen der Interjektion ..	324	1. Zusammensetzungen mit Substantiv oder Adjektiv als Grundwort	336
II. Die Einteilung der Interjektionen nach ihrer Bedeutung ..	325	a) Zweigliedrige Zusammensetzungen	336
1. Körperliche und seelische Empfindungen, Gemütsbewegungen u. a.	325	b) Drei- und mehrgliedrige Zusammensetzungen ..	344
2. Begehren, Aufforderung (an Mensch oder Tier)	326	2. Zusammensetzungen mit einem Verb als Grundwort	346
3. Nachahmung von Menschen-, Tier- und anderen Lauten	327	a) Feste Zusammensetzungen	346
		b) Unfeste Zusammensetzungen	346
		3. Zusammengesetzte Partikeln	350
Die Wortbildung		a) Partikel + Partikel ..	351
<i>A. Die Zusammensetzung</i>	329	b) Präposition + abhängiges Wort	351
I. Zweck und Wesen der Zusammensetzung	329	c) Substantiv + Partikel ..	351
II. Vorstufen der Zusammensetzung	330	d) Adjektiv + Partikel ..	351
III. Die Arten der Zusammensetzung nach der Bedeutung und nach dem logischen Verhältnis der Glieder	331	e) Pronomen (Zahlwort) + Partikel	351
1. Die determinativen Zusammensetzungen	331	<i>B. Die Ableitung</i>	352
a) Das Wesen der determinativen Zusammensetzungen	331	I. Zweck und Wesen der Ableitung	352
b) Die Rolle des Bestimmungswortes	332	1. Begriff der Ableitung	352
2. Die possessiven Zusammensetzungen	333	2. Die Bildungsmittel der Ableitung	352
a) Der Sinn der possessiven Zusammensetzungen	333	3. Die Leistung der Ableitung	353
b) Ihre Herkunft aus der Namengebung	333	II. Die Ableitung aus Einzelwörtern	353
c) Adjektivische Possessivkomposita	333	1. Das abgeleitete Substantiv	353
d) Die Satznamen	334	a) Geschehens- und Sachbezeichnungen aus Verben	353
3. Die kopulativen Zusammensetzungen	334	b) Abstrakta und Sachbezeichnungen aus Adjektiven und Substantiven	358
a) Eigentliche Kopulativa	334	c) Personenbezeichnungen aus Verben, Substantiven und Adjektiven ..	361
b) Uneigentliche Kopulativa	335	d) Verkleinerung und Geschlechtswechsel mit Hilfe von Suffixen	363

2. Das abgeleitete Adjektiv	365	b) Die Verbalisierung von Substantiven und Ad- jektiven durch Präfixe	382
a) Die Bedeutungsgruppen abgeleiteter Adjektive	365	2. Die einzelnen Verbal- präfixe	382
b) Die Ableitungsmittel	366	a) Das Präfix be-	382
3. Das abgeleitete Verb	370	b) Das Präfix er-	383
a) Die Bedeutungsgruppen abgeleiteter Verben	370	c) Das Präfix ent-	383
b) Die Ableitungsmittel	372	d) Das Präfix ver-	384
4. Die abgeleitete Partikel	375	e) Das Präfix zer-	384
a) Das Suffix -e	375	f) Scheinbare Doppel- präfixe	384
b) Das Suffix -lich	376	g) Verbindungen bestimm- ter Präfixe mit bestimm- ten Verbausuffixen	385
c) Das Suffix -s	376	h) Fremde Verbalpräfixe	385
d) Das Suffix -lings	376	III. Präfixe, die bei mehreren Wortarten stehen können	385
e) Das Suffix -lei	376	1. Das Präfix ge-	385
f) Substantive und Adjek- tive in der Rolle von Suffixen	376	2. Das Präfix miß-	386
III. Die Ableitung aus Wortgrup- pen (Zusammenbildung)	376	<i>D. Besondere Arten der Wort- bildung</i>	386
1. Begriff der Zusammen- bildung	376	I. Wechsel der Wortart	386
2. Die Zusammenbildung nach Wortarten	377	1. Vorbemerkung	386
a) Das zusammengebildete Substantiv	377	2. Übertritt in die Wortart Substantiv	387
b) Das zusammengebildete Adjektiv	378	a) Gelegentliche Substan- tivierungen	387
c) Das zusammengebildete Adverb	379	b) Feste Substantivierun- gen	387
<i>C. Die Präfixbildungen</i>	379	3. Übertritt in die Wortart Adjektiv	388
I. Die Präfixe beim Substantiv und Adjektiv (Partizip)	379	4. Übertritt in die Wortart Partikel	388
1. Das Präfix un-	379	II. Bildung von Kurzformen und Kurzwörtern	389
a) Un- als Verneinungs- präfix	379	a) Ausfall unbetonter Silben	389
b) Un- als Verstärkungs- präfix	380	b) Verkürzung zusammen- gesetzter oder langer Wörter	389
c) Ersatz des Präfixes un- durch andere Partikeln und Präfixe	380	c) Wortbildung aus Buch- staben und Teilen von Wörtern	390
2. Das Präfix ur-	381	III. Wortbildung durch Ver- doppelung	390
3. Fremde Präfixe bei Sub- stantiven und Adjektiven	381	IV. Wortmischung (Konta- mination)	391
II. Die Präfixe beim Verb	381	V. Volksetymologie	391
1. Die Leistung der Verbal- präfixe	381		
a) Die Modifizierung von Verbinhalten durch Präfixe	381		

Der Inhalt des Wortes und die Gliederung des Wortschatzes

A. Der Inhalt des Wortes	392
I. Vorbemerkung über Stil- und Sprachschichten	392
II. Der Laut	393
III. Die Leistung der lautlichen Mittel in Wortbildung und Flexion	395
IV. Das Wort	396
1. Die herkömmliche Wortbedeutungslehre	396
a) Die Semasiologie	396
b) Die Onomasiologie	400
2. Die inhaltbezogene Betrachtung	400
3. Ein praktisches Beispiel ..	401
V. Das zusammengesetzte Wort	408
VI. Stehende Redewendungen ..	409
1. Die Arten der stehenden Redewendungen	409
a) Zitate	409
b) Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten	409
c) Redensarten	410
d) Gemeinplätze (Topoi) ..	410
e) Zwillingsformeln und stereotype Vergleiche ..	410
f) Feste Verbindungen ..	410
2. Herkunft und Deutung der stehenden Redewendungen	411
B. Die Gliederung des Wortschatzes	411
I. Die Wortstände	412

II. Wortfamilie und Fächerung ..	413
III. Das sprachliche Feld	415
1. Allgemeine Bemerkungen	415
2. Beispiele	415
a) Die Zensurenkalen	415
b) Die Verwandtschaftswörter	416
c) Das Feld der Farbwörter	417
d) Die Temperaturwörter ..	419
e) Der Sinnbezirk klug und dumm	421
IV. Gegenwörter oder Oppositionen	422
V. Syntaktische Felder	423
1. Das Wesen des syntaktischen Feldes	423
2. Das Sonderproblem der unpersönlichen Verben (Impersonalia) und der unpersönlich gebrauchten Verben	425
a) Unpersönliche Wendungen mit „es“ als unbestimmter Ursache eines Geschehens	425
b) Unpersönliche Wendungen mit „es“ als bloßem Einleitewort oder als Vorläufer eines Satzgliedes	427
c) Schlußbemerkung	428
VI. Wortinhalt und Satzzusammenhang	428

Der Satz

A. Die Abgrenzung des Satzes gegenüber Rede und Wort ...	431
B. Die Satzarten	432
C. Der Satz als gegliederte Sinn-einheit	433
D. Die Grundformen deutscher Sätze	434
I. Die Bestimmung der Grundformen mit Hilfe der Abstrichmethode	434
II. Gliederung und Leistung der Grundformen	436
1. Der ergänzungslose Satz ..	436
2. Sätze mit einer eingliedrigten Ergänzung	437
a) Der Gleichsetzungsnominativ	437
b) Die Objektergänzungen	438
c) Die Umstandsergänzungen	445

3. Sätze mit einer mehrglied- rigen Eränzung	446	v) Die modifizierenden Umstandsergänzungen	458
a) Akkusativobjekt + Dativobjekt	446	III. Eine vergleichende Be- trachtung der Grundformen	459
b) Akkusativobjekt + Genitivobjekt	447	1. Grundformen mit zielen- dem und nichtzielendem Geschehen	459
c) Akkusativobjekt + Präpositionalobjekt	447	a) Zielendes Geschehen	459
d) Akkusativobjekt + Raumergänzung	450	b) Nichtzielendes Ge- schehen	459
e) Akkusativobjekt + Raumergänzung + Dativobjekt	450	2. Grundleistungen der Ergänzungen	459
f) Akkusativobjekt + Zeitergänzung	451	a) Die Sönderstellung des Akkusativobjekts	459
g) Akkusativobjekt + Artergänzung	451	b) Die übrigen Ergä- nungen	459
h) Akkusativobjekt + Artergänzung + Dativ- objekt	451	3. Haupt- und Nebenformen	460
i) Akkusativobjekt + Artergänzung + Genitivobjekt	452	4. Die Verbalbereiche der Grundformen	460
j) Akkusativobjekt + Art- ergänzung + Präposi- tionalobjekt	452	5. Wechsel der Verbal- bereiche	461
k) Akkusativobjekt + Gleichsetzungsakkusativ	452	6. Die Häufigkeit der einzel- nen Grundformen	463
l) Doppeltes Akkusativ- objekt	453	7. Veränderungen und Ver- schiebungen innerhalb des Grundformbereichs	464
m) Akkusativ + Infinitiv (a. c. i.)	453	a) Sterbender Objekts- genitiv	465
n) Präpositionalobjekt + Dativobjekt	454	b) Akkusativierung	465
o) Doppeltes Präpositi- onalobjekt	454	8. Grundformen sind Ganz- heiten	465
p) Raumergänzung + Dativobjekt	454	<i>E. Die freien Satzglieder</i>	470
q) Artergänzung + Dativobjekt	455	I. Die am Verhalten eines Sub- jekts nur teilnehmenden Wesen oder Dinge	470
r) Artergänzung + Genitivobjekt (Akkusa- tivobjekt)	455	II. Die das Verhalten eines Sub- jekts nur begleitenden Um- stände	470
s) Artergänzung + Präpo- sitionalobjekt	456	<i>F. Das Attribut</i>	471
t) Artergänzung + Prä- positionalobjekt + Dativobjekt	457	I. Bestimmung und Leistung der Attribute	471
u) Artergänzung + Raum- ergänzung	457	II. Die Attribute des Substantivs	472
		1. Das adjektivische Attribut	472
		2. Die Begleiter des Substan- tivs	473
		3. Das substantivische Attribut im Genitiv	473
		4. Das substantivische At- tribut als Präpositionalfall	475
		5. Das Adverb als Attribut zum Substantiv	476

6. Der Infinitiv als Attribut zum Substantiv	476	VI. Das Akkusativobjekt	488
7. Das substantivische Attribut im gleichen Kasus wie das Bezugssubstantiv (Apposition)	477	1. Die verschiedenen Bedeutungsinhalte des Akkusativobjekts	488
a) Die unmittelbar beim Substantiv stehende Apposition	477	a) Das Akkusativobjekt ist Zielpunkt einer Handlung	488
b) Die nachgetragene Apposition	478	b) Das Akkusativobjekt nennt Vorhandenes, Inhalt oder Menge, Instrument oder Lage ..	490
c) Kasusabweichung bei der Apposition	479	2. Die Form des Akkusativobjekts	490
III. Die Attribute des Adjektivs (Partizips)	480	VII. Das Dativobjekt	491
IV. Die Attribute des Adverbs ..	481	1. Verben, die ein Dativobjekt als einzige Ergänzung fordern	491
G. Redeteile, die außerhalb des eigentlichen Satzverbandes stehen (Parenthesen)	482	2. Die Form des Dativobjekts ..	491
1. Die Interjektion oder ein anderes zum Gefühlsausdruck gebrauchtes Wort	482	VIII. Das Genitivobjekt	492
2. Der Anredenominativ (Vokativ) ..	482	1. Verben, die ein Genitivobjekt als einzige Ergänzung fordern	492
3. Der absolute Nominativ	482	2. Die Form des Genitivobjekts ..	492
4. Der Schaltsatz	483	IX. Das Präpositionalobjekt ...	492
H. Die Satzglieder im einzelnen	483	1. Verben, die ein Präpositionalobjekt als einzige Ergänzung fordern	492
I. Zur Benennung der Satzglieder	483	2. Die Form des Präpositionalobjekts	495
II. Das Subjekt	483	3. Zur Abgrenzung der Präpositionalobjekte von den Umstandsergänzungen ...	495
1. Das Subjektswort	483	X. Die Umstandsergänzungen und die freien Umstandsangaben	496
2. Der Kasus des Subjekts ..	483	1. Die Form der Umstandsergänzungen und der freien Umstandsangaben	496
3. Die Form des Subjekts ...	484	2. Die Arten der Umstandsergänzungen und der freien Umstandsangaben	497
III. Das Prädikat	484	a) Raumangaben	497
1. Das eintellige Prädikat ...	484	b) Zeitangaben	497
2. Das mehrteilige Prädikat ...	484	c) Artangaben	497
a) Hilfsverb + 2. Partizip oder reiner Infinitiv ...	484	d) Begründungsangaben ..	498
b) Modalverb + reiner Infinitiv	485	J. Die Wortreihe	498
c) Andere Verben, die das Verhalten des Subjekts nur modifizieren + Infinitiv mit „zu“	485	I. Das Wesen der Wortreihe ...	498
d) Nichtmodale Verben + Infinitiv mit „zu“	486	II. Die Formen einer Wortreihe ..	499
e) Nichtverbale Teile + Verb	486	K. Satzglieder und Gliedteile unter einem eigenen Teilbogen	500
IV. Der Gleichsetzungsnominativ ..	487		
V. Der Gleichsetzungsakkusativ ..	488		

I. Herausgehobene Attribute und Satzglieder	500	a) Der Inhaltssatz als Gliedsatz ohne Einleitewort ..	522
II. Satzwertige Infinitive	500	b) Der indirekte Fragesatz als Gliedsatz ohne Einleitewort	522
1. Die Abgrenzung der satzwertigen Infinitive	500	c) Umstandssätze als Gliedsätze ohne Einleitewort ..	522
2. Die Leistung der Infinitive mit „zu“	501	5. Überblick über den Ersatz von Satzgliedern oder Gliedteilen durch Gliedsätze	523
3. Zusammenfassung der Verwendungsmöglichkeiten des Infinitivs im Satz ..	501	6. Teilsätze in der Form von Gliedsätzen mit voneinander unabhängigen Sachverhalten (weiterführende Teilsätze)	525
III. Satzwertige Partizipien	504	a) Weiterführende Teilsätze in der Form eines Relativsatzes	525
1. Die Abgrenzung der satzwertigen Partizipien	504	b) Weiterführende Teilsätze in der Form eines indirekten Fragesatzes	526
2. Die syntaktische Verwendung der satzwertigen Partizipien	504	c) Weiterführende Teilsätze in der Form eines Konjunktionalsatzes	526
3. Satzwertige Wortgruppen, in denen ein Partizip zu ergänzen ist	505	7. Der mehrfach zusammengesetzte Satz (die Periode) ..	526
L. Der zusammengesetzte Satz ..	505	8. Zeit und Aussageweise im Gliedsatz	527
I. Die Satzreihe	505	a) Indikativ	527
1. Die Satzverbindung	506	b) Konjunktiv	532
a) Die Arten der Satzverbindung	506	M. Besonderheiten der Satz- bildung	557
b) Besondere Formen der Satzverbindung	506	I. Die Gestaltungsarten der Rede	557
2. Die Gliedsatzreihe	507	a) als direkte Rede	557
3. Die Zusammenfassung gleichwertiger Sätze	507	b) als indirekte Rede	558
a) Das Wesen der Zusammenfassung gleichwertiger Sätze	507	c) als erlebte Rede	558
b) Die Formen der Zusammenfassung gleichwertiger Sätze	507	II. Die Verneinung (Negation) ..	558
II. Das Satzgefüge	508	1. Die Arten der Verneinung ..	558
1. Wesen und Leistung des Satzgefüges	508	a) Satzverneinung	558
2. Die Rangordnung im Satzgefüge	509	b) Wortverneinung	559
3. Gliedsätze mit Einleitewörtern	509	2. Die Verstärkung der Verneinungswörter	559
a) Der Relativsatz	509	3. Die doppelte Verneinung ..	560
b) Der indirekte Fragesatz (Interrogativsatz)	514	a) Im einfachen Satz	560
c) Der Konjunktionalsatz ..	515	b) Im Satzgefüge	560
4. Gliedsätze ohne Einleitewörter	522	III. Die Ersparung von Redeteilen (Ellipse)	561

1. Zum Wesen der Ersparung	561	IV. Die Kongruenz des substantivischen Attributs (Apposition) in Kasus, Numerus und Genus	577
2. Die Arten der Ersparung	562	a) Im Kasus	577
a) Ersparung von Redeteilen, die im gleichen oder in einem benachbarten Satz nicht mehr vorkommen	562	b) Im Numerus	577
b) Ersparung von Redeteilen, die im gleichen oder im benachbarten Satz noch einmal vorkommen	563	c) Im Genus	577
IV. Der Satzbruch	565	V. Die Beziehungskongruenz des Pronomens	578
<i>N. Die Kongruenz im Satz</i>	565	a) Alleinstehende Pronomen	578
I. Die Kongruenz zwischen Subjekt und Prädikat	566	b) Possessivpronomen	578
1. Person	566	c) Besondere Fälle	578
a) Normale Kongruenz	566	VI. Die Kongruenz im Numerus zwischen einem Objekt bzw. einer Umstandsangabe und einer pluralischen Personenangabe	580
b) Besondere Fälle	566	<i>O. Die Wortstellung</i>	581
2. Numerus	567	I. Das Satzschema mit der Personalform des Verbs in Zweitstellung	581
a) Normale Kongruenz	567	II. Das Satzschema mit der Personalform des Verbs in Anfangsstellung	582
b) Besondere Fälle	567	III. Das Satzschema mit der Personalform des Verbs in Endstellung	583
II. Die Kongruenz im Gleichsetzungssatz und in den inhaltlich dazugehörigen Sätzen	572	1. Die Endstellung in Gliedsätzen	583
1. Die Kongruenz des Prädikats	572	2. Die Endstellung in Hauptsätzen	583
a) Person	572	IV. Weitere stellungsfeste Satzteile in den drei Schemata	583
b) Numerus	572	1. Die nichtpersonalen Prädikatstelle in den Schemata mit Zweit- und Anfangsstellung der Personalform und die durch sie entstehende verbale Klammer	584
2. Die Kongruenz des Gleichsetzungsgliedes oder eines anderen inhaltlich hierher gehörigen Gliedes mit Subjekt bzw. Objekt	573	a) Die Prädikatstelle mit Endstellung	584
a) Im Genus	573	b) Die verbale Klammer	584
b) Im Numerus	575	2. Die nichtpersonalen Prädikatstelle in dem Schema mit Endstellung der Personalform	586
c) Im Kasus	575	a) Die Rangordnung der	
III. Die Kongruenz des attributiv gebrauchten Adjektivs, Pronomens (einschl. Artikels) und Zahlworts mit ihrem Substantiv in Genus, Numerus und Kasus	576		
a) Adjektiv (Partizip)	576		
b) Pronomen (Artikel)	576		
c) Zahlwort	576		
d) Besondere Fälle	577		

Prädikatsteile am Ende des Satzes	586	II. Der Tonfall	600
b) Die Klammerwirkung im eingeleiteten Glied- satz	586	a) Der Spannbogen	600
V. Die Stellung der nicht- verbalen Satzteile	586	b) Der Tonfall	600
1. Allgemeingültiges Stel- lungsprinzip	586	c) Die drei Grundformen des Tonfalls	601
2. Die Stellung der Satz- glieder	587	d) Inverse Betonung	602
a) Zur Stellung der ein- fachen Satzglieder	587	e) Führtöne	602
b) Zur Stellung der Infini- tiv- und Partizipial- gruppen	591	III. Die Schweren und die Leichten	603
c) Zur Stellung der Glied- sätze	591	1. Beschwerungsweisen	603
3. Die Stellung der Gliedteile	592	2. Schwereabstufung	603
a) Adjektiv (Partizip)	592	3. Schwere und Wortton	603
b) Pronomen	594	4. Die Leistung der Schweren und der Leichten	603
c) Zahlwort	594	a) Die Leistung im all- gemeinen	603
d) Adverb	594	b) Die Leistung im besonderen	604
e) Das substantivische Attribut	595	5. Die Verteilung der Schwe- ren und Leichten im Satz	607
4. Die Stellung der Präpo- sitionen und Konjunk- tionen	596	a) Die Einschaltspitze	607
a) Präpositionen	596	b) Die Stellung der Über- schwere	608
b) Konjunktionen	597	c) Der Überschwere fol- gende Leichten, Voll- oder Kaumschweren	609
5. Die Stellung der Inter- jektionen und der Vokative	598	d) Die Binnenschweren	610
a) Interjektionen	598	IV. Die Gliederung	610
b) Vokative	598	1. Die Gliederung der Rede	610
6. Die Leistung der Wort- stellung	598	a) Die phonetischen Mittel zur Gliederung	610
a) Der Satz als Spannungs- einheit	598	b) Die Gliederungseinheiten	611
b) Die Sicherung des Satzes als ein Miteinander im Nacheinander	599	2. Die Gliederung des Span- nogens	612
c) Die rollencharakteri- sierende Leistung	599	a) Auf- und Abast	612
		b) Angelehnte Satzteile	612
		c) Wachsende Glieder	612
		d) Untergliederung	613
		e) Neuansatz	613
		f) Rhythmisierung	613
		3. Der Akzent der Rede	615
		4. Besonderheiten der Gliede- rung des Spannbogens bei bestimmten Satzteilen und Teilsätzen	616
<i>P. Die Klanggestalt des Satzes</i>	599		
I. Zur Klanggestalt der Rede allgemein	599		

a) Anredenominativ	616	i) Doppelsetzungen	621
b) Interjektion	616	j) Satzgefüge	622
c) Einschub	616	k) Die Periode	626
d) Zusatz	617		
e) Vorausstellung	618	Q. Die sprachliche Wirklichkeit des Satzes	627
f) Nachtrag	618	1. Der Satz an sich	627
g) Aufzählungen	619	2. Der Satz im besonderen	628
h) Gereichte Sätze	620		
Wortregister und Register für Zweifelsfragen			631
Sachregister			669
Verzeichnis der Fachausdrücke			691

Verwendete Abkürzungen

a. c. i. = Akkusativ mit
Infinitiv
Akk. = Akkusativ
Akt. = Aktiv
alemann. = alemannisch
altfranz. = altfranzösisch
althochdt. = althoch-
deutsch
Anm. = Anmerkung
bayr. = bayrisch
bergm. = bergmännisch
bes. = besonders
bzw. = beziehungsweise
chem. = chemisch
Dat. = Dativ
ders. = derselbe
dicht. = dichterisch
d. h. = das heißt
dt. = deutsch
eigtl. = eigentlich
engl. = englisch
f. = (und) folgende (Kenn-
ziffer)
fem., Fem. = feminin,
Femininum
ff. = (und) folgende
(Kennziffern)
franz. = französisch
gebr. = gebräuchlich
geh. = gehoben
Gen. = Genitiv
Ggs. = Gegensatz
griech. = griechisch
Ind., Indik. = Indikativ
Inf. = Infinitiv
iron. = ironisch
italien. = italienisch

Jh. = Jahrhundert
kaufm. = kaufmännisch
Kinderspr. = Kinder-
sprache
Konj. = Konjunktiv
landsch. = landschaftlich
lat. = lateinisch
latinis. = latinisiert
mask., Mask. = maskulin,
Maskulinum
mdal. = mundartlich
med. = medizinisch
mhd. = mittelhochdeutsch
milit. = militärisch
mineral. = mineralisch
mitteldt. = mitteldeutsch
mittellat. = mittellatei-
nisch
mundartl. = mundartlich
neutr., Neutr. = neutral,
Neutrum
nhd. = neuhochdeutsch
Nom. = Nominativ
norddt. = norddeutsch
oberdt. = oberdeutsch
östr. = österreichisch
ostmd. = ostmitteldeutsch
Pass. = Passiv
Perf. = Perfekt
Pers. = Person
Pl., Plur. = Plural
Plusq. = Plusquamperfekt
Präp. = Präposition
Präs. = Präsens
Prät. = Präteritum
roman. = romanisch
russ. = russisch

s. = siehe
S. = Seite
sächs. = sächsisch
schles. = schlesisch
schriftspr. = schriftsprachlich
schwäb. = schwäbisch
schweiz. = schweizerisch
Sing. = Singular
sog., sogen. = sogenannt
span. = spanisch
Sportspr. = Sportsprache
Sprw. = Sprichwort
süddt. = süddeutsch
südwestdt. = südwest-
deutsch
techn. = technisch
thüring. = thüringisch
trans. = transitiv
u. a. = und andere
u. ä. = und ähnliche
u. a. m. = und andere mehr
übertr. = übertragen
übl. = üblich
u. E. = unseres Erachtens
ugs. = umgangssprachlich
usw. = und so weiter
verächtl. = verächtlich
veralt. = veraltet
vgl. = vergleiche
Wahlspr. = Wahlspruch
weidm. = weidmännisch
Wetterk. = Wetterkunde
z. B. = zum Beispiel
Ziff. = Ziffer
z. T. = zum Teil
Zus. = Zusammensetzung
z. Zt. = zur Zeit

Die in den Verweisen genannten Zahlen beziehen sich auf die am äußeren Rande der Seiten stehenden Kennziffern. Wird ausnahmsweise einmal auf eine Seite verwiesen, dann steht vor der Verweiszahl ein S.